

Persönlichkeitsstörungen

Inhaltsverzeichnis

- [1 Persönlichkeitsstörungen: Ein Überblick](#)
- [2 Ursachen und Behandlung](#)
- [3 Fazit](#)

1 Persönlichkeitsstörungen: Ein Überblick

Was ist eine Persönlichkeitsstörung?

Persönlichkeitsstörungen sind eine Gruppe von psychischen Störungen, die durch tief verwurzelte, unflexible und maladaptive Verhaltensmuster gekennzeichnet sind. Diese Verhaltensmuster weichen deutlich von den Erwartungen der Gesellschaft ab und führen zu erheblichen Beeinträchtigungen im persönlichen, sozialen und beruflichen Leben der Betroffenen.

Personen mit einer Persönlichkeitsstörung haben oft Schwierigkeiten in der Interaktion mit anderen und zeigen Verhaltensweisen, die in ihrer Intensität, Starrheit und Dauerhaftigkeit auffällig sind. Diese Störungen beginnen typischerweise in der Adoleszenz oder im frühen Erwachsenenalter und begleiten die Betroffenen oft ein Leben lang.

Klassifikation von Persönlichkeitsstörungen

Persönlichkeitsstörungen werden in verschiedene Kategorien eingeteilt, die sich nach den dominanten Verhaltensmustern und Persönlichkeitsmerkmalen richten. Die gängigste Klassifikation basiert auf dem *Diagnostischen und Statistischen Manual Psychischer Störungen* (DSM-5) der American Psychiatric Association. Hier werden Persönlichkeitsstörungen in drei Cluster unterteilt:

Cluster A: Sonderbare und exzentrische Persönlichkeitsstörungen

1. Paranoide Persönlichkeitsstörung: Menschen mit dieser Störung haben ein tiefes Misstrauen gegenüber anderen und neigen dazu, die Handlungen anderer als böswillig zu interpretieren. Sie sind oft übermäßig misstrauisch, fühlen sich schnell beleidigt und reagieren häufig mit Wut oder Groll.

2. Schizoide Persönlichkeitsstörung: Betroffene zeigen wenig Interesse an sozialen Beziehungen und bevorzugen es, isoliert zu sein. Sie wirken emotional kalt, haben oft Schwierigkeiten, Freude zu empfinden, und ziehen sich häufig von zwischenmenschlichen Interaktionen zurück.

3. Schizotype Persönlichkeitsstörung: Diese Störung ist gekennzeichnet durch exzentrisches Verhalten, seltsame Denk- und Wahrnehmungsmuster sowie soziale Ängste. Menschen mit schizotyper Persönlichkeitsstörung haben oft magische Überzeugungen oder seltsame Überzeugungen, die nicht mit der Realität übereinstimmen.

Cluster B: Dramatische, emotionale oder unberechenbare Persönlichkeitsstörungen

1. Antisoziale Persönlichkeitsstörung: Personen mit dieser Störung zeigen ein anhaltendes Muster von Missachtung und Verletzung der Rechte anderer. Sie neigen zu impulsivem Verhalten, sind oft aggressiv und haben Schwierigkeiten, sich an soziale Normen zu halten. Ein Mangel an Reue oder Empathie ist ebenfalls charakteristisch.

2. Borderline-Persönlichkeitsstörung: Diese Störung ist durch Instabilität in zwischenmenschlichen Beziehungen, im Selbstbild und in den Gefühlen gekennzeichnet. Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung erleben oft intensive Emotionen, haben Angst vor dem Verlassenwerden und neigen zu selbstschädigendem Verhalten.

3. Histrionische Persönlichkeitsstörung: Betroffene dieser Störung zeigen ein übermäßiges Bedürfnis nach Aufmerksamkeit und Bestätigung. Sie verhalten sich oft dramatisch oder theatralisch, um im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen, und sind in ihrem Selbstaussdruck oft übertrieben.

4. Narzisstische Persönlichkeitsstörung: Diese Störung ist durch ein übertriebenes Gefühl der eigenen Wichtigkeit, ein starkes Bedürfnis nach Bewunderung und einen Mangel an Empathie gekennzeichnet. Personen mit narzisstischer Persönlichkeitsstörung neigen dazu, andere auszunutzen und sind sehr empfindlich gegenüber Kritik.

Cluster C: Ängstliche und furchtsame Persönlichkeitsstörungen

1. Ängstlich-vermeidende Persönlichkeitsstörung: Personen mit dieser Störung haben ein starkes Bedürfnis nach sozialer Anerkennung, jedoch große Angst vor Zurückweisung. Sie neigen dazu, soziale Situationen zu vermeiden, aus Angst, kritisiert oder abgelehnt zu werden, obwohl sie sich nach Nähe sehnen.

2. Dependente Persönlichkeitsstörung: Diese Störung ist durch ein übermäßiges Bedürfnis nach Fürsorge und Unterstützung durch andere gekennzeichnet. Betroffene haben Schwierigkeiten, Entscheidungen zu treffen, ohne Rat einzuholen, und haben oft Angst, verlassen zu werden.

3. Zwanghafte Persönlichkeitsstörung (auch: zwanghafte oder anankastische Persönlichkeitsstörung): Menschen mit dieser Störung haben ein starkes Bedürfnis nach Ordnung, Perfektion und Kontrolle. Sie sind häufig übermäßig gewissenhaft, neigen zu rigidem Denken und haben Schwierigkeiten, Aufgaben zu delegieren oder andere Arbeitsweisen zu akzeptieren.

2 Ursachen und Behandlung

Die genauen [Ursachen](#) von Persönlichkeitsstörungen sind nicht vollständig geklärt. Es wird angenommen, dass eine Kombination aus genetischen Faktoren, Umweltfaktoren (wie Erziehung und Kindheitserfahrungen) und neurologischen Faktoren zur Entwicklung einer Persönlichkeitsstörung beitragen kann.

Die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen ist oft langwierig und erfordert eine Kombination aus Psychotherapie und, in einigen Fällen, medikamentöser Unterstützung. Die [kognitive Verhaltenstherapie](#) (CBT), die dialektisch-behaviorale Therapie ([DBT](#)) und die psychodynamische Therapie sind gängige psychotherapeutische Ansätze. Die Behandlung zielt darauf ab, maladaptive Verhaltensmuster zu verändern, den Umgang mit Emotionen zu verbessern und soziale Fähigkeiten zu stärken.

3 Fazit

Persönlichkeitsstörungen sind komplexe und tiefgreifende psychische Störungen, die das Leben der Betroffenen und ihrer Umgebung stark beeinträchtigen können. Eine frühzeitige Diagnose und eine angepasste Therapie können jedoch dazu beitragen, die Lebensqualität der Betroffenen erheblich zu verbessern. Wichtig ist es, ein Bewusstsein für diese Störungen zu schaffen und Betroffenen mit Verständnis und Unterstützung zu begegnen.